

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden
Nr. 1208, Raben & Comp.

Organ für das **werktätige Volk**

Postkonten: Sächsische Staatsbank,
Dresden, Post d. Arbeiter, Ange-
hörigen u. Fremden, K. u. K. Dresden,
Gebrüder Kämpel, Dresden

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei Abnahme von Exemplaren irgendwelcher Art, ist es durch oder ohne Einfluß höherer Gewalt, hat der Verleger der Dresdner Volkszeitung keinen Vorbehalt auf Rückzahlung des Bezugspreises oder auf Aufhebung der Abnahme

Abnahme mit der monatlichen Unterhaltungsbeilage „Leben, Arbeit und Kampf“ sowie der illustrierten Wochenbeilage „Der Kampf“ monatlich 3,40 M., einzeln 45 Pf., Privatabonnement (ohne Postgebühren) 2 M., einzeln 25 Pf., Winterabonnement (ohne Postgebühren) 1,50 M., auswärts Post- und Zustellungsgebühren.

Veröffentlichung: Donnerstags 10. Verlagsnummer Nr. 25 981. Sperrfrist nur montags von 12 bis 1 Uhr.
Verlagsnummer: 10. Verlagsnummer Nr. 25 981 u. 12 707.
Verlagszeit: von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.
Telegraphische Adresse: Dresdner Volkszeitung

Abnahme: Die 80 mm breite Monatsbeilage 35 Pf., die 90 mm breite Monatsbeilage 2 M., für auswärts 40 Pf. u. 2,50 M., abgültig Preisentwurf laut Tarif, Samstagsausgaben, 2 Stellen- u. 12 Stellenbeilage 20 Pf. netto, für Preisentwurf, 10 Pf. Einzelnummer 10 Pf.

Nr. 210

Dresden, Mittwoch, den 7. September 1932

43. Jahrgang

Schleichers gefährliches Spiel

Der deutsche Rüstungsvorstoß - Aufrüstung in jedem Fall?

Deutschland und die Abrüstungskonferenz

D. Berlin, 7. Sept. (Eig. Fundspruch.)

Die Papen-Regierung hat der Öffentlichkeit am Dienstag das Rüstungsmemorandum überreicht, das am 20. August der französischen Regierung zugegangen war. Die Veröffentlichung, die hauptsächlich auf irreführende Angaben der französischen Presse zurückzuführen ist, wird gegen den Willen des Reichsaussenministers v. Neurath in dem es heißt, daß es für Deutschland nicht möglich ist, an den weiteren Beratungen der Abrüstungskonferenz teilzunehmen, bevor die Frage der deutschen Gleichberechtigung eine grundsätzliche Klärung gefunden habe. Deutschlands Gleichberechtigung mit seiner Aufhebung sei der Punkt, der zur Debatte stehe.

In dem Rüstungsmemorandum selbst, das neun Seiten umfaßt, wird zunächst auf die Resolution der Generalversammlung der Abrüstungskonferenz vom 20. Juli hingewiesen und es wird die deutsche Entschiedenheit wiederholt für die abschließende Einigung in einer Weise festgelegt, die bereits erkennen läßt, daß die Konvention in der Verabschiedung der Rüstungen außerordentlich weit hinter dem Versailles Vertrag zurückbleiben werde.

Die Resolution, die für Deutschland aus rechtlichen und politischen Gründen völlig unannehmbar sei, bleibe die Frage, ob die gefälligen Beschlüsse auch auf Deutschland Anwendung finden sollen. Solange diese Frage nicht gelöst sei, könne die deutsche Delegation auch bei den künftigen Beratungen die endgültige Regelung der einzelnen Punkte des Abrüstungsproblems eine Verzögerung nicht möglich.

In dem Memorandum wird dann in einzelnen dargelegt, daß Deutschland unter der von ihm geforderten Gleichberechtigung versteht und wie es sich praktisch die Verwirklichung dieses Prinzips denkt. Es fordert, daß die anderen Staaten auf einen Rüstungsstand abzurufen, der unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse jedes Landes nach Art und Maß dem Rüstungsstand entspricht, der Deutschland durch den Vertrag von Versailles auferlegt ist.

Man würde der deutschen Regierung zumuten können, sich mit dem Resultat abzufinden, das für die hochgerüsteten Länder nur eine geringfügige Herabsetzung ihres gegenwärtigen

Rüstungsstandes mit sich bringe, für Deutschland dagegen den Versailles Status aufrechtzuerhalten würde. Deutschland habe das gleiche Recht auf nationale Sicherheit wie jeder andere Staat. Es könne sich jetzt deshalb nur darum handeln, zu überlegen, wie durch die erste Konvention der notwendige Rüstungsausgleich und damit die Verwirklichung der nationalen Sicherheit aller Staaten angebahnt werden könne. Die Lösung könne nur die sein, daß die Abrüstungskonvention für Deutschland an die Stelle des Teiles V des Versailles Vertrags trete und daß hinsichtlich ihrer Geltungsdauer sowie hinsichtlich des Rechtszustandes nach ihrem Ablauf keine Sonderbestimmungen für Deutschland gelten.

Am einzelnen ist die Papen-Regierung bereit, sich für die Dauer der ersten Konvention mit gewissen Modifikationen des deutschen Rüstungsstandes zu begnügen, weil sie der Auffassung ist, daß es nach Ablauf der ersten Konvention zu einer zweiten kommen müsse, die in der Verabschiedung der Rüstungen der hochgerüsteten Staaten erheblich weiter gehe und dadurch dem Standpunkt in der Abrüstungskonferenz besser gerecht werde. Auf dem Gebiet der qualitativen Abrüstung sei die deutsche Regierung bereit, jedes Waffenverbot anzunehmen, das für alle Staaten gleichmäßig zur Wirkung komme. Dagegen müßten diejenigen Waffenkategorien, die durch die Konvention nicht allgemein verboten werden, grundsätzlich auch Deutschland erlaubt sein. Wörtlich heißt es in dem Memorandum weiter:

„Was das Verbot anbelangt, so muß die deutsche Regierung auch für sich das Recht aller anderen Staaten in Anspruch nehmen, es im Rahmen der allgemein gültigen Bestimmungen so zu gestalten, wie es den Bedürfnissen sowie den wirtschaftlichen und sozialen Eigenheiten des Landes entspricht.“

Es kommt dabei einmal auf organisatorische Forderungen, wie z. B. Abstellung der alten Truppenteile der Landwehren und Freiwiliger in der Gliederung der Wehrmacht, an, zum anderen auf die langfristige Ausbildung einer besonderen wehrpflichtigen Miliz für Zwecke der Aufrechterhaltung der inneren Ordnung sowie des Ansehens und Selbstschutzes. Es versteht sich von selbst, daß die deutsche Regierung bei den von ihr beschriebenen Maßnahmen der jenseitigen Lage des Reiches Rechnung tragen wird.

Das ist der wesentliche Inhalt des deutschen Rüstungsmemorandums. Es enthält weiter die von der französischen Presse verbreitete Meldung, daß die Papen-Regierung ein 300 000 Mann starkes Heer fordere, nach der Meinung der französischen Presse gemeldeten weitgehenden sozialistischen militärischen Wünschen.

(Frankreichs Antwort siehe 2. Seite)

„Ehre und Sicherheit“

Von Tag zu Tag zeigt sich mehr, welche ungeheure Gefahr das Warten der Regierung Papen-Schleicher für das deutsche Volk bildet. Mit den Schleicher und Papen und die gleichen Kräfte zur Herrschaft gekommen, die im alten Deutschland regierten und das deutsche Volk in das furchtbare Elend des Weltkrieges hineinführten. Wenn schon eine Wirtschaft- und Sozialpolitik getrieben wird, die an Brutalität gegen die Massen die Methoden wilhelminischer Zeit noch übersteigt, so muß dazu auch die militärische Begleitmusik gemacht werden. Die Zeitungen sind jetzt voll von Kundgebungen der deutschen amtlichen Stellen und Erklärungen deutscher Minister, in denen die Forderungen Deutschlands auf militärischem Gebiet verfochten werden.

Das dieser Kampf für die „Gleichberechtigung“ Deutschlands in dem Augenblick mit ledigem Eifer aufgenommen wird, in dem man die Hungerrevolte über dem deutschen Proletariat schwingt, ist kein Zufall. Seit jeher hat man die nationalistische Trommel gerührt, wenn es galt, den Blick der Massen von politischen und wirtschaftlichen Maßnahmen der Herrschenden abzulenken, die gegen das arbeitende Volk gerichtet sind. Es geht jetzt so wird in die Welt hinausposaunt, um die „Ehre und Sicherheit“ des deutschen Volkes. Was darf da ein guter Deutscher noch viel Aufhebens davon machen, daß sein knapper Lohn noch weiter gesenkt, daß er sich den Schmachtrien noch enger ziehen muß. Das Vaterland über alles!

Auch die Sozialdemokratie tritt für die Gleichberechtigung Deutschlands ein, die aber nur dadurch herbeigeführt werden darf, daß die anderen Mächte demselben Rüstungsbeschränkungen unterworfen werden wie Deutschland. Aber man bleibe uns mit dem saudummen Gerede vom Verbleibe, daß es mit der Ehre Deutschlands vorbei und um die Sicherheit des deutschen Volkes gehen sei, wenn man nicht genau soviel oder ja sogar rücker über die anderen Mächte. Das Wort Ehre hat ja in der Geschichte der Völker eine verhängnisvoll blutige Rolle gespielt, und schon Hunderttausende, vielleicht Millionen haben deswegen ihr Leben lassen müssen. Mit der Verfassung auf die „nationale Ehre“ hat man nur allzuoft die tollsten Wahnvorstellungen begründet. Es kommt darauf an, daß den Massen des deutschen Volkes ein erträgliches Dasein ermöglicht wird, daß sie an den Errungenschaften der Kultur Anteil nehmen können. Dann wird auch die Ehre des deutschen Volkes, wenn man das Wort überhaupt in der Politik anwenden will, am besten gewahrt sein.

Und wie steht es mit der Sicherheit? Man will dem deutschen Volke einreden, daß die Sicherheit Deutschlands am besten gewahrt sei, wenn wir militärisch den anderen Mächten mindestens ebenbürtig seien. Aber gibt es überhaupt bei dem heutigen Stand der militärischen Technik eine Sicherheit durch militärische Mittel. Bekanntlich spielt in auch in Frankreich die Phrase von der Sicherheit eine große Rolle, und um dieser Sicherheit willen hat man eine ganze

Fort mit der Verordnung!

Die Sozialdemokratie gegen Milliardenbeschlüsse und Hungerverordnung

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag den Antrag gestellt, die Verordnung des Reichspräsidenten zur „Behebung der Wirtschaft“ vom 1. September 1932 und die auf Grund dieser Verordnung erlassene Verordnung zur „Bemehrung und Erhaltung der Arbeitslosigkeit“ vom 3. September 1932 außer Kraft zu setzen.

Der Antrag ist gestellt, weil die sozialen Bestimmungen der Hungerverordnung als unerträglich und die wirtschaftlichen Bestimmungen als verheerend angesehen werden. In der ersten Fragezeit dieser Verordnung für die Sozialdemokratische Fraktion des Reichstages unverzüglich zu einer entsprechenden Stellungnahme. Die sofortige Stellungnahme ist aber noch aus einem besonderen Grunde erforderlich. Die unter Druck des Tarifrechts vorgehenden Maßnahmen der Lohnkürzungen sollen nach der Verordnung vom 13. September an, also in wenigen Tagen, in Kraft treten. Die Regierung hat die Tarifaufhebungen nicht abgelehnt. Die Regierung hat die Tarifaufhebungen nicht abgelehnt, während alle übrigen Maßnahmen des Wirtschaftsprogramms erst in den nächsten Monaten in Kraft treten sollen. Sie will vollendete Tatsachen schaffen, die durch Maßnahmen des Parlaments nicht mehr abgewendet werden können.

Der Zusammentritt des Reichstages am

12. September läßt daher nur wenige Tage Frist zur Verhinderung des allgemeinen Lohnabbaus durch die Offiziere der Regierung.

Die SPD. für die Eisenbahner

Das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung will weit über eine Million Menschen in Arbeitslosigkeit versetzen. Zu diesem Zweck soll auch der Deutschen Reichsbahn die Reformverordnungen in Höhe von 100 Millionen Mark erlassen werden. Einsteiger in Höhe von 100 Millionen Mark erlassen werden, werden aber will die Reichsbahn nicht Arbeitskräfte neu einstellen, sondern Arbeitskräfte entlassen. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat daher den Antrag gestellt,

die Reichsregierung zu veranlassen, auf die Deutsche Reichsbahn-Einstellung einzuzwängen, daß die vorgezeichneten Entlassungen von 52 000 Eisenbahnarbeitern unterbleiben, daß die ausgetretenen Ständemänner zurückgerufen und die bereits entlassenen Arbeiter mit ihren alten Rechten wieder eingestellt werden, daß ferner die im Betriebs- und Verkehrsabteil bestehende überlange Arbeitszeit beseitigt wird.

Die in dem sozialdemokratischen Antrag verlangte Einwirkung auf die Reichsbahn ist um so notwendiger, als die Reichsbahn trotz den ihr vom Reich gewährten zusätzlichen Mitteln die größte hat, die Reformverordnungen für 1932 noch unter dem für das Jahr 1931 zu halten. Die vom Reich zur Verfügung gestellten Mittel würden dann nur der Verhinderung der Abgang der Reichsbahn dienen, nicht aber der beschriebenen Beschäftigung.

Ostpreussische Aufrüstung

O. Königsberg, 6. Sept. (Eig. Telegr. Bericht.)

Reichswehrminister von Schleicher, der sich bei den Oberbefehlshabern in Ostpreußen befindet, äußerte sich bei den Vertretern der Presse über den Stand der Ostpreussischen Landeswehr. Das vom Reichsamt für Ostpreußen beauftragte, so führte von Schleicher aus, erfordert die Gleichberechtigung Deutschlands in der Bewaffnung. Jeder Ostpreussische Mann muß wissen, wo und wie im Ernstfall sein Vaterland zu verteidigen sei. Die heutige Regierung habe wie jede andere nationale Regierung das Recht und die Pflicht, den nationalen Schutz des Vaterlandes zu veranlassen und durchzuführen. Was z. B. der Schweiz recht sei, müsse Deutschland billig sein. Darin sei sich Deutschland bundestreuen einig.

Dem Korrespondenten der Königsberger Allgemeinen Zeitung gab der Reichswehrminister noch eine besondere Auskunft, in deren Verlauf er noch einmal betonte, die Regierung werde Ostpreußen bis zum letzten Mann verteidigen. Dazu achte, daß die Verteidigungsmittel auch auf dem Seeweg herangezogen werden könnten. In jedem Falle werde Deutschland das durchzuführen, was für seine nationale Verteidigung notwendig sei. „Aber“, wiederholte der Reichswehrminister, „auf jeden Fall, wir lassen uns nicht mehr weiter gefallen, als eine Nation zweiter Klasse behandelt zu werden.“

Land, und von der großen, mit idealem Schwung vorwärts-

fein Atom mehr übrig. Die Partei ist ...

Er mußte, daß eine aus dem Machtprinzip aufgebaute ...

Seine Meinung drang nicht durch. Die Popularität erhielt zwei ...

Das Blatt erinnert dann weiter an die vielen Ver-

Nachträgliche Besprechungen

In Berlin, 7. September. (Ein. Rundf.) Die Vertreter ...

Die SA-Leute waren die Mörder

Wieder eine gerichtliche Feststellung

R. Köln, 3. September. (Ein. Rundf.) Ein flüchtiger ...

In der Nacht zum 27. Juli kam es im Übermühl in dem ...

In dem Ostpreußensterm wurde festgestellt, daß der ...

Die Sache verlief also genau so wie jenseit in Eilenberg ...

Letzte Nachrichten

Eifrige Koalitionsverhandlungen in Breußen

12. Berlin, 7. September. Das Reichsministerium der ...

Der Streik in Niederschlesien

8. Breslau, 7. September. (Ein. Rundf.) Die ...

12. will Weltwirtschaftskonferenz verchieben

12. London, 7. September. Der Korrespondent der Times ...

Chinesische Boykottbewegung gegen Japan

12. London, 7. September. Times melden aus ...

Die Opfer von Marielle

Paris, 7. September. Die Blätter berichten, daß bei der ...

Pleite beim Michael-Konzern

Der reiche Mann in Dolland

In Berlin ist am Montag gegen die Industrie- und ...

Die Industrie- und Privatbank ist die Hausbank des ...

Einer der Gläubiger, ein Rechtsanwalt verließ in der am ...

Von nun schon betonen, daß es die höchste Zeit ist, zu einer ...

Man muß schon betonen, daß es die höchste Zeit ist, zu einer ...

Man muß schon betonen, daß es die höchste Zeit ist, zu einer ...

Man muß schon betonen, daß es die höchste Zeit ist, zu einer ...

Zur Rettung der Donauländer

Eine hoffnungslose Konferenz

In Strefa an dem oberitalienischen Alpenort Lago ...

Die Hauptforderung der östlichen und der südlichen Agrar-

Im Komitee für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Südost-

Im Komitee für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Südost-

Im Komitee für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Südost-

Im Komitee für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Südost-

Der Seppeln im Heimathafen

Freiburg, 7. September. (Ein. Rundf.) Das Luft-

Intimes aus dem Reichstagshandbuch

Ein Blick in das neue Reichstagshandbuch ergibt ...

Insgesamt sind 80 Abgeordnete unter 32 Jahren im neuen ...

An militärischen Veteranen und vor allem an früheren ...

Reichswehrangehörigen fehlt es dem Reich nicht Neben ...

Reichswehrangehörigen fehlt es dem Reich nicht Neben ...

Reichswehrangehörigen fehlt es dem Reich nicht Neben ...

Reichswehrangehörigen fehlt es dem Reich nicht Neben ...

Retter Papen



Er läßt Gaben regnen. Doch, ach, der Regen kommt ...

Polizei schenkt nationalsozialistische Messerführer, in Beuel ...

Berliner Produktenbörsen vom 6. September

Table with market data for various commodities like wheat, rye, and sugar.

Handelsrechtliche Vereinigungen (Schritte am 7. September)

Wettervorhersage für den 8. September

Zeitweise anhaltende Winde aus Süd bis West, im Mittel ...

Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

Table with water level data for Eger, Elbe, and Moldau.

Z.C. Nächste Sitzung Mittwoch, 14. September abends 6 Uhr

Dresdner Kalender Theater am 8. September

Theater program listing plays and times for various venues like Opernhaus and Schauspielhaus.

Deutsches Bühneninstitut für innere Schauspieler und Säng. Die vom ...

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

Dresdner Chronik

100 Prozent Bürgersteuer

Der Rat in Dresden hat bekanntlich feierlich bei Aufstellung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1932/33 einen Beschluß von 100 Prozent zum Landesgesetz der Bürgersteuer gefaßt. Ein entsprechender Antrag bei der Reichshauptmannschaft hat vielmehr den Ausschlag auf 300 Prozent im Vorjahre festgesetzt, so daß die Bürgersteuer ab dem 1. April 1932 begonnene Rechnungsjahr insgesamt 300 Prozent beträgt.

Die Berechnung der neuen Bürgersteuer wird sich u. a. in dem Maße ändern, als für die Ehefrau in Zukunft der Prozentsatz der Bürgersteuer des Ehemannes nicht mehr erhoben wird. Die Bürgersteuer für das Rechnungsjahr 1932 wird ab dem 1. Januar 1933 an nach den Einkommensunterschieden für das Rechnungsjahr 1931 erhoben werden, während sich die neue Reichssteuerordnung angeordnete Aufschlag für das Rechnungsjahr 1931 erhoben werden, während sich die Einkommensverhältnisse für das Rechnungsjahr 1930 annehmen werden. Die Einkommen der ganzen Bevölkerung werden heute noch nicht fest. Die Steuer werden hierfür noch im Laufe des Jahres abgemindert werden.

Die politischen Entlassungen bei der Reichswehr

Die arbeitsrechtlichen Prozesse, die seit einiger Zeit gegen die Reichswehrangehörigen auf Grund der Entlassung von politischen Parteien im Zusammenhang mit dem Verbot der politischen Parteien im Reich abgemindert werden, sind heute noch nicht fest. Die Steuer werden hierfür noch im Laufe des Jahres abgemindert werden.

Die beiden Klagen — eine Aufwandsklage und eine Weisungsklage — sind seit vielen Jahren im Reichsgericht organisiert. Die Klagen sind heute noch nicht fest. Die Steuer werden hierfür noch im Laufe des Jahres abgemindert werden.

Die Klagen sind heute noch nicht fest. Die Steuer werden hierfür noch im Laufe des Jahres abgemindert werden.

Die Klagen sind heute noch nicht fest. Die Steuer werden hierfür noch im Laufe des Jahres abgemindert werden.

Die Klagen sind heute noch nicht fest. Die Steuer werden hierfür noch im Laufe des Jahres abgemindert werden.

Die Klagen sind heute noch nicht fest. Die Steuer werden hierfür noch im Laufe des Jahres abgemindert werden.

Die Klagen sind heute noch nicht fest. Die Steuer werden hierfür noch im Laufe des Jahres abgemindert werden.

Die Klagen sind heute noch nicht fest. Die Steuer werden hierfür noch im Laufe des Jahres abgemindert werden.

Die Klagen sind heute noch nicht fest. Die Steuer werden hierfür noch im Laufe des Jahres abgemindert werden.

Die ha-Klassen der Volksschule

Der Dresdner Lehrerbund schreibt zu diesem Thema: Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung. Die Volksschule ist heute ein zentraler Punkt der Erziehung. Sie ist die Basis der Volkserziehung.

Gefangenenbefreiung

Die Dresdner Gemeindefreiwilligen wurden in der Nacht zum 6. September in der Kaserne in der Altstadt in Dresden befreit. Die Dresdner Gemeindefreiwilligen wurden in der Nacht zum 6. September in der Kaserne in der Altstadt in Dresden befreit.

Schweres Autounfall bei Freiberg

Am Montag gegen 10.30 Uhr ereignete sich auf der Staatsstraße Freiberg-Brand-Erbisdorf ein schwerer Autounfall. Ein in Dresden wohnender Reisender einer Leipziger Firma fuhr mit seinem Personkraftwagen den 26 Jahre alten Landwirtschafstochter Miksch auf Brand-Erbisdorf, der einen mit seinen beiden Kindern besetzten Kinderwagen vor sich hertrieb, von hinten an. Miksch und der Kinderwagen wurden durch die Wucht des Aufschlages in den Straßengraben geschleudert, während der Kraftwagen in einen Baum fuhr und zertrümmert wurde. Miksch und ein zweijähriges Kind wurden auf der Stelle getötet, das andere Kind starb auf dem Transport ins Krankenhaus Freiberg. Frau Miksch, die ein Kind neben sich hertrieb und zwei bis drei Meter hinter den Verunglückten ging, und der Kraftwagenführer blieben unverletzt. Der Führer des Kraftwagens behauptet, vom Scheinwerferlicht eines entgegenkommenden Kraftwagens geblendet worden zu sein und die Verunglückten nicht gesehen zu haben.

Kinderfest im Zoo

Den vielen Ankömmlingen nach glücken wir dem allgemeinen Interesse zu dienen, wenn wir an dieser Stelle noch einmal bekanntgeben, wie die Veranstaltungen in der Tierparkstadt einrichten sind: Am Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Stadthaus, im Inneren der Tierparkstadt, im Stadthaus, im Inneren der Tierparkstadt, im Stadthaus, im Inneren der Tierparkstadt.

Die Arbeiten zur Wiederherstellung des Zwingers

Die Arbeiten zur Wiederherstellung des Zwingers sind seit längerer Zeit im Gange. Die Arbeiten zur Wiederherstellung des Zwingers sind seit längerer Zeit im Gange. Die Arbeiten zur Wiederherstellung des Zwingers sind seit längerer Zeit im Gange.

Das neue Bildnis im Dresden unterer Plein

Das neue Bildnis im Dresden unterer Plein ist ein Werk des Dresdner Bildhauers, das die Geschichte der Stadt in der Zeit der Revolution darstellt. Das neue Bildnis im Dresden unterer Plein ist ein Werk des Dresdner Bildhauers, das die Geschichte der Stadt in der Zeit der Revolution darstellt.

Dürerstücke

Dürerstücke sind ein Werk des Dresdner Bildhauers, das die Geschichte der Stadt in der Zeit der Revolution darstellt. Dürerstücke sind ein Werk des Dresdner Bildhauers, das die Geschichte der Stadt in der Zeit der Revolution darstellt.



Mehr bieten

als je zuvor, muß heute eine Zigarette.
Eine bessere Mischung, ein schöneres, volleres Format
sind in der 3 1/2-Pfg.-Preislage geradezu unmöglich.

BULGARIA SPORT, die 3 1/3 der Bulgaria

mit Sport-Photos
6 Zigaretten 20 Pfg.

Die Dresdner Gemeindefreiwilligen wurden in der Nacht zum 6. September in der Kaserne in der Altstadt in Dresden befreit. Die Dresdner Gemeindefreiwilligen wurden in der Nacht zum 6. September in der Kaserne in der Altstadt in Dresden befreit.

Die Dresdner Gemeindefreiwilligen wurden in der Nacht zum 6. September in der Kaserne in der Altstadt in Dresden befreit. Die Dresdner Gemeindefreiwilligen wurden in der Nacht zum 6. September in der Kaserne in der Altstadt in Dresden befreit.

Die Dresdner Gemeindefreiwilligen wurden in der Nacht zum 6. September in der Kaserne in der Altstadt in Dresden befreit. Die Dresdner Gemeindefreiwilligen wurden in der Nacht zum 6. September in der Kaserne in der Altstadt in Dresden befreit.

Herabsetzung der Aufwandsentschädigung für Stadtverordnete

Bisher hat die Stadtverwaltung die Entschädigung der Stadtverordneten für das Rechnungsjahr 1932 bei 2000 Reichsmark festgesetzt. Die Stadtverordnetenversammlung hat nun beschlossen, die Entschädigung für das Rechnungsjahr 1933 auf 1500 Reichsmark zu senken.

Störungen im Fernsprechtbetrieb

Wegen eines Wasserrohrbruchs am Rathenauplatz sind mehrere Fernsprechkabel zwischen dem Hauptfernprechamt und den Fernsprechkablen in Adolphsdorf unterbrochen worden.

Eine vorzügliche Waffe im Selbstschutz des Volkstums ist die... Die Teilnehmerzahl der... Die Teilnehmerzahl der... Die Teilnehmerzahl der...

Schwarze Chronik

- Heber sein erkranktes Kind auf die Straße geführt... Tot aufgefunden... Unfall bei der Arbeit... Mutter und Kind tot aufgefunden...

Wachmeyer seine Wohnung betrat, fand er seine 30 Jahre alte Frau wie einen 4 Jahre alten Knaben in der Stube auf dem Boden liegend tot auf. Die Leutungen des Verstorbenen sowie die der Verleumdung waren geöffnet. Die Frau war mit ihrem Kinde freiwillig aus dem Leben gegangen. Familienangehörige werden als Grund zu dieser Tat angenommen.

Wegen eines Wasserrohrbruchs. Heute früh gegen 3 Uhr bemerkten Straßenputzer des Rathenauplatzes, wie durch in der Mitte des Platzes Wasser aus der Erde quoll und bald ein andauernder Strahl folgte. In der fünften Stunde wurde die Feuerwehre alarmiert, die bereits einen Keller eines Grundstücks unter Wasser liegend vorfand. Es wurde festgestellt, daß das Wasser drei Meter unter der Straßenebene liegende Kanäle einen Bruch erlitten hatte. Arbeitskräfte und zur Zeit mit Schuttdarbeiten beschäftigt, damit der Schaden wieder beseitigt werden kann.

Wegen einer Verletzung. In der Ufer der Tschammer und Tschammer Straße im Stadtteil Friedrichsdorf wurde am Dienstag Vormittag eine landwärtige fahrende Radfahrerin, eine Ehefrau Wehrer-Gebrau aus Dresden, einem entgegenkommenden und in die Straßmitte einbiegenden Kraftfahrzeuges an der Schulter verletzt. Sie kam dabei zu Fall und erlitt nicht unerhebliche Verletzungen, die eine Heilungsdauer von drei bis vier Wochen erfordern werden. Das Fahrzeug wurde fast vollständig zerstört.

Durch ein Glasdach gefallen. Eine in der Schießstraße wohnhafte Ehefrau wurde dabei ebenfalls am Dienstag Nachmittag in der dritten Stunde des Taglichts eines Glasdaches, das im Keller der Wohnung über der Straße lag, durch das Dach durchbrach. Die Frau wurde dabei durch das Glasdach verletzt und konnte schwer verletzt werden. Sie wurde sofort ins Krankenhaus gebracht.

Schwerer Verkehrsunfall auf der Moritzstraße. Am gestrigen Nachmittag kam es auf der Moritzstraße zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein 30-jähriger Arbeiter schwer verletzt wurde. Die Unfallursache lag in einem überhöhen liegenden Radfahrer, der von einem entgegenkommenden Kraftfahrzeug angefahren wurde. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht.

Ein Mann von 70 Jahren ist in der Ufer der Tschammer und Tschammer Straße im Stadtteil Friedrichsdorf von einem Kraftfahrzeug angefahren worden. Der Mann wurde schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Ein Kind läuft in eine Radstraße. Ein 6 Jahre altes Mädchen überquerte heute gegen 8 Uhr Vormittags die Moritzstraße, als es von einem Kraftfahrzeug angefahren wurde. Das Kind wurde schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Ein Mann ist in eine Radstraße. Ein 40 Jahre alter Mann wurde heute gegen 10 Uhr Vormittags in der Moritzstraße von einem Kraftfahrzeug angefahren. Der Mann wurde schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Parteimachtungen für Groß-Dresden

- Die Stadt- und Gemeindevorstände wählen am Sonntag den 10. September... Die Stadt- und Gemeindevorstände wählen am Sonntag den 10. September... Die Stadt- und Gemeindevorstände wählen am Sonntag den 10. September...

Radeberger Zusammenstöße vor Gericht

Vor der 12. Strafkammer des Landgerichts Dresden, die in erster Instanz verhandelt, läuft seit Dienstag Vormittag ein Prozeß, dem politische Zusammenstöße in Radeberg zugrunde liegen. Angeklagt sind zwei Nationalsozialisten, der Richter und SA-Führer Max Quasdorff und der Arbeiter Kurt Jung, sowie acht Personen aus kommunistischen Kreisen, und zwar Arbeiter Schüller, Maschinenformer Aischner, Arbeiter Kottenga und Proff, Arbeiter Breuer, Arbeiter Laßke und Geiß und Arbeiter Wünsch. Von den Angeklagten der zweiten Gruppe befinden sich fünf in Untersuchungshaft, Breuer, in Radeberg Verurteilter des kommunistischen Kampfbundes gegen den Faschismus, verurteilt zur Zeit eine relativ kurzfristige Gefängnisstrafe.

Die Angeklagten der ersten Gruppe sind der Richter und SA-Führer Max Quasdorff und der Arbeiter Kurt Jung. Die Angeklagten der zweiten Gruppe sind Arbeiter Schüller, Maschinenformer Aischner, Arbeiter Kottenga und Proff, Arbeiter Breuer, Arbeiter Laßke und Geiß und Arbeiter Wünsch. Die Angeklagten der ersten Gruppe sind der Richter und SA-Führer Max Quasdorff und der Arbeiter Kurt Jung. Die Angeklagten der zweiten Gruppe sind Arbeiter Schüller, Maschinenformer Aischner, Arbeiter Kottenga und Proff, Arbeiter Breuer, Arbeiter Laßke und Geiß und Arbeiter Wünsch.

Verbands- und Versammlungs-Kalender

- Verband der Arbeiter... Versammlung der Arbeiter... Verband der Arbeiter... Versammlung der Arbeiter... Verband der Arbeiter... Versammlung der Arbeiter...

LEBEN+WISSEN+KUNST

43. Jahrg. — Nr. 210

BEIBLATT DER VOLKSZEITUNG

Mittwoch, den 7. September

SA.-Kasernen

Ein Walzbruder erzählt

Frühmorgens, das grüne Herz Deutschlands, blickt in seinen ...

Waldländische Volkstüm.
Waldländisch! Kaffee, wie das wieder am Fröhlich ...



Wir stehen ab. Dieses Lied hören wir schon oft. ...

Sonntags werden ein paar Mann in die Kirche abkommandiert. ...

Kleiner Mann — was nun?

Von HANS FALLADA

Copyright 1932 by Rowohlt-Verlag, Berlin

Sie liest mit gerunzelter Stirn: „Ja, die glücklichen, sonnigen Tage sind da, wenn das Kindchen kommt. ...

Der Hüne und der Jungarbeiter sprechen nun vom Deutschtum, von Volksgemeinschaft — — — und wie diese Möglichkeiten alle helfen. ...

Strüppelkinder spielen Theater für ihre kranken Leidensgefährten
In Berlin, im Ostsee-Deutsches ...



Er hat sich lange überlegt, ob er es überhaupt erzählen soll. ...

